

STADT EBERSWALDE
Der Bürgermeister



Einreicher/zuständige Dienststelle:
65 - Tiefbauamt

DB/Vorlage Nr. **BV/982/2013**

Datum: 15.05.2013

zur Behandlung in Sitzung:
- öffentlich -

Betrifft: Baubeschluss Grünfläche Schneiderstraße/Eichwerderstraße

Beratungsfolge:

Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt	11.06.2013	Vorberatung
Hauptausschuss	20.06.2013	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss stimmt der Entwurfsplanung zum Bau der Grünfläche Schneiderstraße/Eichwerderstraße zu und beschließt den Bau der Grünfläche.

Weiterhin wird die Verwaltung beauftragt, die Ausführungsplanung zu fertigen.

Boginski
Bürgermeister

Anlagen

Anlage 1 – Lageplan aus der Entwurfsplanung

Anlage 2 – Folgekostenberechnung

Fin. Auswirkungen: Ja: <input checked="" type="checkbox"/> Nein: <input type="checkbox"/>					
Haus-haltsjahr	Ertrag / Aufwand bzw. Einzahlung/ Auszahlung	Produkt-gruppe	Sachkonto	Planansatz gesamt (in €)	Aktueller Ertrag bzw. Aufwand (in €)
a) Ergebnishaushalt:					
2014	Aufwand	54.10	571100	2.252.082,00 €	12.654,00 €
2014	Ertrag	54.10	416100	1.179.818,00 €	19.000,00 €
2014	Aufwand	36.61	522100	7.000,00 €	2.850,00 €
b) Finanzhaushalt: (für Investitionen Maßnahmennummer: 67070003)					
2013	Einzahlung	51.12	681000	259.100,00 €	63.270,00 €
2013	Einzahlung	51.12	681100	259.100,00 €	63.270,00 €
2013	Auszahlung	51.12	785200	95.600,00 €	190.000,00 €
2014	Auszahlung	36.61	722100	7.000,00 €	2.850,00 €
Wirtschaftlichkeitsberechnung liegt als Anlage bei: Ja: <input checked="" type="checkbox"/> Nicht erforderlich: <input type="checkbox"/>					
Erläuterung: Mehrausgaben werden durch einen Sollübertrag von Maßnahmen mit Minderausgaben gedeckt. (Deckungskreis innerhalb des Programms STUB - Aufwertung).					
Abstimmung mit der Behindertenbeauftragten erforderlich: Ja: <input checked="" type="checkbox"/> Nein: <input type="checkbox"/>					
Abstimmung erfolgte: Ja: <input checked="" type="checkbox"/> Nein: <input type="checkbox"/>					
Mitzeichnung Amtsleiter/in:		Mitzeichnung Kämmerer/in:		Mitzeichnung Dezernent/in:	

Sachverhaltsdarstellung:

1. Notwendigkeit der Planung

Im Sanierungsplan der Stadt ist die Grünfläche Schneiderstraße/Eichwerderstraße Bestandteil. Die Spielleitplanung von 2010 weist die Grünfläche mit Aufenthaltsqualität in der Umsetzung mit Priorität 1 ebenfalls aus. Im Rahmen der Spielleitplanung fand im Juli 2010 unter der Beteiligung von Kindern der Bruno-H.-Bürgel-Schule und Seniorenheimbewohnern eine Planungswerkstatt statt. Die Ergebnisse flossen in die Planung mit ein, welche im Februar 2013 dem Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt (ABPU) vorgestellt wurde. Im April 2013 fand eine Bürgerbeteiligung mit Kindern und Anwohnern statt. Die Anwohner sprachen sich für den Erhalt des Weidenhains aus und um Reduzierung der befestigten

Flächen. Beide Aspekte fanden in der Überarbeitung der Planung Berücksichtigung.

2. Bestand

Das Planungsgebiet wird durch die Eichwerderstraße, Schneiderstraße und Mauerstraße begrenzt. Südlich grenzt es an ein Wohngrundstück. Nördlich des Geländes befindet sich ein Seniorenheim, wodurch Senioren eine wichtige Nutzergruppe der zu planenden Freifläche darstellen. Das Gelände ist eben und von Ruderalstauden bewachsen. Der nördliche Bereich ist durch hohen Wildwuchs (Weide) geprägt. Das Planungsgebiet liegt im Bodendenkmalbereich, so dass Eingriffe in den Boden auf das Nötigste zu beschränken sind.

3. Konzept

Das Planungsgebiet soll als generationsübergreifende Fläche gestaltet werden. Entsprechend den Anregungen der Bürgerbeteiligung wird die Fläche in zwei Bereiche – Weidenhain und Wiese – untergliedert. Die offene Wiesenfläche steht dem geschlossenen, naturnahen Weidenhain gegenüber.

3.1. Wiese

Analog zur jetzigen Ruderalfläche wird der südliche Bereich des Planungsgebietes als offene Wiesenfläche gestaltet. Der westliche Teil wird als hohe, bunte Kräuter- und Blumenwiese ausgebildet. Diese wird durch einen schräg verlaufenden Weg von einer gemähten Rasenfläche getrennt, welche zum Ballspielen genutzt werden kann.

Die Querwege im Süden und mittig am Weidenhain verbinden Schneiderstraße und Eichwerderstraße und bilden mit dem leicht geschwungenen schrägen Weg sowie einer Verbindung parallel zur Schneiderstraße einen Rundweg für Spaziergänger. Durch diesen glatten Betonsteinpflasterbelag ist dieser für die Senioren barrierefrei begehbar, eignet sich aber auch als Rollerstrecke. Um die gesamte Fläche barrierefrei erreichen zu können, wird in Höhe des mittleren Querweges eine Querungsstelle in der Schneiderstraße eingerichtet.

Den Mittelpunkt der Spielfläche bildet das „Gartenhaus“. Der Grundkörper, ein transparenter Kubus, mit verschiedenen Ebenen im Inneren, wird durch einen Steg, eine Terrasse und einen Aussichtsturm ergänzt. Zwischen die schräg stehenden Pfosten werden einige Balancierbalken und ein Netz zum Liegen und Schaukeln montiert. Abseits von diesem zentralen Element werden ein Doppelpodest zum Liegen und Sitzen, sowie ein Wackelpodest auf 4 Schwingfedern montiert.

Entlang der Wege laden 6 Bänke zum Aufenthalt ein, welche durch die neu zu pflanzenden Eschen beschattet werden. 4 Fahrradstände und 2 Hundetoiletten an den Querwegen sowie 3 Abfallbehälter ergänzen die Möblierung. Im Osten und Westen rahmen niedrige bis

mittelhohe Gehölzpflanzungen die Fläche. Den Abschluss im Süden bildet eine höhere Pflanzung. Das Gelände wird zur Eichwerderstraße durch einen Stabgitterzaun und Schneiderstraße/Mauerstraße temporär durch einen Holzriegelzaun eingefriedet.

3.2. Weidenhain

Die feuchte Senke des Weidenhaines bleibt erhalten. Im weniger dichten Bereich wird ein Gurtsteg eingebaut, welcher den Ausgangspunkt für ein Seillabyrinth zwischen Edelstahlpfosten innerhalb des Weidendickichts bildet. Mit dem teilweisen Erhalt des Weidenhaines und den genannten Spielelementen wird, genau wie mit dem Gartenhaus als Aufenthaltsplatz, auf die Wünsche der Kinder reagiert, die im Zuge eines Workshops im Rahmen der Spielleitplanung für diesen Ort erarbeitet wurden.

Im Bereich der Eichwerderstraße muss der Fußweg entlang der Senke durch eine Winkelstützmauer $h = 0,5$ m, abgestützt werden. Der Fußweg an der Eichwerderstraße wird entlang der Grünfläche erneuert und mit Betonrechteckpflaster (grau) mit einem Sicherheitsstreifen (anthrazit) in einer Gesamtbreite von 2,0 m ausgeführt. An den Querwegen werden Bordabsenkungen eingefügt.

4. Bauzeit

Mit dem Bau soll im Herbst 2013 begonnen werden und Ende 2013 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein.

5. Kosten

Die Kosten für Bau und Planung betragen 190.000,00 Euro.

6. Finanzierung

Die Maßnahme wird zu 2/3 aus dem Stadtumbau Ost – Teilprogramm „Aufwertung“ – gefördert. 1/3 der Kosten werden durch den Eigenanteil der Stadt gedeckt.